



### Prof. Dr. Hartmut Schröder

war bis zu seiner Pensionierung (2020) Lehrstuhlinhaber für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder).

### Elisabeth Grunwald

ist Kulturwissenschaftlerin.

**Marlen Schröder** ist niedergelassene Fachärztin für Allgemeinmedizin.

Die drei AutorInnen sind im *Therapeium – Zentrum für Natur- und Kulturheilkunde* – in Berlin tätig.

## Warum es wichtig ist, auf mündige Patienten zu setzen!

Das Wort *Valebo* ist Ausdruck eines neuen Denkens in der Medizin und steht für eine andere Sichtweise auf die Rolle des Patienten in unserem Gesundheitswesen. Es geht darum, Patienten als Menschen auf Augenhöhe und als gleichberechtigte Partner in den Prozess ihrer Gesundheit einzubeziehen. Valebo knüpft an den Placebo-Begriff an und zeigt, dass ein Placebo-Effekt nicht auf Täuschung beruhen muss. Vielmehr kann der Patient zum selbstwirksamen Placebo, das heißt zu einem Valebo werden. Durch Achtsamkeit und über sein Bewusstsein wird er zum Protagonisten der eigenen Gesundheit und Heilung.

Das Konzept Valebo zeigt außerdem, wie wichtig Fürsorge und Selbstfürsorge für ein neues Verständnis der Beziehung zwischen Arzt und Patient sind. Im Prozess der Heilung ist die Förderung der Selbstwirksamkeit ein Schlüsselfaktor; denn Heilung ist ohne Selbstheilung nicht möglich. Die Überlegungen der Autoren weisen unmissverständlich darauf hin, dass es zu einem radikalen Umdenken im aktuellen Medizinbetrieb kommen muss. Der Fokus soll auf Prävention und auf die Entwicklung von Gesundheits- und Patientenkompetenz gelegt werden. Menschlichkeit muss wieder Grundlage einer jeden Behandlung sein.

Ein aufrüttelndes Buch, das den Menschen wieder in den Mittelpunkt rückt, nicht die Abrechnungssysteme von Kassen und Krankenhäusern!



ISBN 978-3-86191-249-1

## Der Valebo-Effekt

Hartmut Schröder  
Elisabeth Grunwald • Marlen Schröder



Hartmut Schröder • Elisabeth Grunwald  
Marlen Schröder

# Der Valebo Effekt

Warum wir zu Experten  
unserer eigenen Gesundheit  
werden sollten



Selbstfürsorge und Selbstheilung

rotona

*Vertrauen braucht Zeit, fachliche Sorgfalt, heilkundliche Gewissenhaftigkeit, transparentes Nachdenken und kritische Reflexion im Dialog mit dem Patienten*

Wenn im Gesundheitssystem neues Vertrauen und heilsame Kräfte wachsen sollten, sollten wir Tacheles reden und uns trauen, die vorhandenen Fragen vieler Menschen tabufrei und redlich zu stellen. Wir müssen couragiert und beherzt neue Wege zu einer menschlichen Medizin aufzeigen. Es geht dabei nicht mehr um Kontroversen oder strittige Diskurse. Es geht um Lösungen und den Mut zu einer kreativen Zerstörung der vorhandenen Strukturen, die das Humane missachten: »Cura als conditio humana« heißt der Weg, den dieses Buch aufzeigt. Es ist ein Wegweiser hin zu einer gesünderen Kultur, zu *One Health in One World*.

Dr. med. Ellis Huber

Präsident der Ärztekammer Berlin 1987–1999  
Vorsitzender des Berufsverbandes  
der Präventologen e.V.